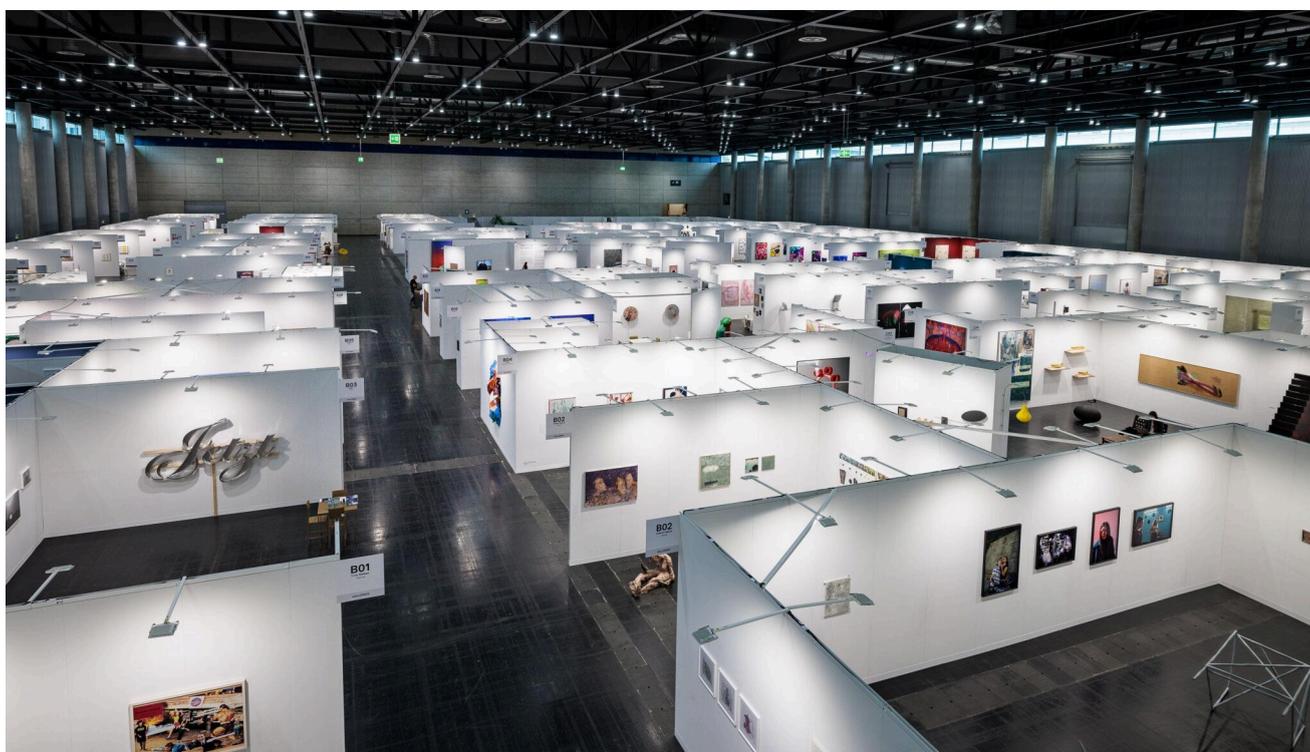


viennacontemporary feiert 10. Auflage und positioniert Wien als aufstrebende Top-Destination für zeitgenössische Kunst

viennacontemporary 2024 schließt eine starke Jubiläumsausgabe in der Messe Wien ab, die aufstrebende Galerien aus der Region und darüber hinaus in den Mittelpunkt stellt.

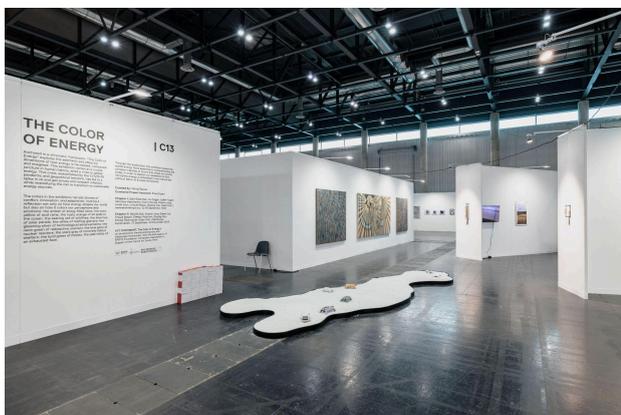


- **viennacontemporary beendet eine starke 10. Ausgabe in der Messe Wien Halle D in Wien mit 17.000 Besucher:innen an vier Tagen, trotz schwieriger Wetterbedingungen.**
- **Die Galerien berichteten von stabilen Umsätzen und großem Interesse von Sammler:innen.**
- **Der Messe ist es gelungen, große internationale Aufmerksamkeit zu erregen und Wien als aufstrebende Destination für zeitgenössische Kunst zu positionieren.**
- **viennacontemporary freut sich darauf, auch in den kommenden Jahren in der zweiten Septemberwoche in der Messe Wien, Halle D, aufstrebende Galerien aus der Region und darüber hinaus zu präsentieren.**

Die zehnte Ausgabe von Österreichs führender internationaler Kunstmesse viennacontemporary in der Halle D der Messe Wien ging gestern mit guten Umsätzen und hervorragenden Besuchszahlen zu Ende. Mit 98 Galerien, 18 neuen Teilnehmer:innen, sechs Institutionen und rund 360 vertretenen Künstler:innen gab die Ausgabe 2024 als erste unter der künstlerischen Leitung von Francesca Gavin stattfindende Messe einen energischen und kompromisslos internationalen Ton für Österreichs führende Kunstmesse vor. Bekannt als eine Messe der Entdeckungen, bietet viennacontemporary mit ihrem besonderen Fokus auf aufstrebende Talente aus Osteuropa und den Ländern rund um Österreich eine einzigartige Gelegenheit für Besucher:innen, Galerien zu entdecken, die auf anderen großen internationalen Messen nicht zu sehen sind.

Francesca Gavin, künstlerische Leiterin von viennacontemporary, zieht eine positive Bilanz ihrer ersten Ausgabe: *„Die Qualität der in den Galerien ausgestellten Arbeiten sowie die Energie und die Besuchszahl der Messe haben alle Hoffnungen erfüllt. Unser Ziel war es, die Aufmerksamkeit auf die unglaubliche Lebendigkeit der Arbeit in der Region zu lenken und Wien als eine Stadt zu etablieren, die zeitgenössische Kunst ernst nimmt. Trotz des schwierigen wirtschaftlichen Klimas hat die Messe dazu beigetragen, die Aufmerksamkeit auf sehr innovative und engagierte Galerien zu lenken – mit großem Erfolg.“*

Markus Huber, Geschäftsführer von viennacontemporary, fügt hinzu: *„Die diesjährige Ausgabe von viennacontemporary hat eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig eine große internationale Messe für den Kunststandort Wien, aber auch für die Galerien und Künstler:innen aus den Nachbarländern und der CEE-Region ist. Wien stand an diesem intensiven Wochenende im Mittelpunkt der internationalen Aufmerksamkeit und konnte sich einmal mehr als pulsierende Drehscheibe der Kunstwelt präsentieren. Wir werden den positiven Weg, den wir mit dieser Ausgabe eingeschlagen haben, auf jeden Fall weitergehen.“*



Vier Tage lang war Wien am langen Wochenende das Zentrum der internationalen Kunstszene. Trotz schwieriger Wetterbedingungen und Überschwemmungen im östlichen Teil Österreichs, die den Reiseverkehr erschwerten und andere Messen wie die Parallel Vienna zur Verschiebung zwangen, meldeten viele Galerien stabile Umsätze und großes Interesse der Gäste. 17.000 Besuchende fanden den Weg in die Messehalle im Wiener Prater, um die Galerienausstellungen, die internationalen Gesprächsreihen, das kostenlose Kinderprogramm sowie die Führungen und kuratierten Sektionen zu genießen.

INTERNATIONALE GÄSTE

Mit über 17 000 Besucher:innen an vier Tagen war 2024 eine der bestbesuchten Ausgaben der Messe überhaupt. Die starke Beteiligung bedeutender Privatsammler:innen sowie von Vertreter:innenn lokaler, regionaler und internationaler Kunstorganisationen unterstrich den festen Ruf der Messe als wichtiges Ereignis im Kunstkalender und als Tor für Besucher:innen aus aller Welt, die Kunst aus der Region entdecken wollen.

Die starke Beteiligung bedeutender Privatsammler:innen sowie von Vertreter:innen lokaler, regionaler und internationaler Kunstinstitutionen unterstrich den guten Ruf der Messe als wichtiges Ereignis im Kunstkalender und als Tor für Besucher:innen aus aller Welt, um Kunst aus der Region zu entdecken.

Zahlreiche nationale und internationale Repräsentant:innen bedeutender Kunstinstitutionen wurden auf der Messe begrüßt, darunter Institutionen wie das **Haus der Kunst**, München, der italienische Pavillon der **Biennale Venedig**, das Camden Art Centre, London, das **Kim? Contemporary Art Centre**, Riga; **ARoS Aarhus Art Museum**, Aarhus; **miart**, Mailand; **Art Brussels**, Brüssel; **Tbilisi Art Fair**, Tiflis; **S.M.A.K.**, Gent; **Art Düsseldorf**, und **BRAUNSFELDER**, Köln.

viennacontemporary begrüßte auch Mäzen:innen und private Sammler:innen aus ganz Österreich und dem Ausland, darunter Belgien, die Schweiz, Italien, Polen, Deutschland und Großbritannien.

Das Vortragsprogramm bot eine Plattform für führende Persönlichkeiten aus dem Kunst- und Kulturbereich. Zu den Redner:innen gehörten **Galila Barzilai-Hollander**, eine renommierte Sammlerin aus Belgien, und **Eugenio Re Rebaudengo** aus London. Weitere Beiträge kamen von der in London ansässigen **Kunstberaterin Maria-Theresia Mathisen**, **Philippe Batka**, Kurator für Kunstsammlungen bei der Vienna Insurance Group, und **Alisa Schubert**, Energie- und Klimabeauftragte des Green Deal Ukraine. Weitere namhafte Redner:innen waren die in Wien ansässige **Monika Figaj**, Expertin für Klima und Just Transition, **Stefan Sattler**, Experte für erneuerbare Energien bei der Stadt Wien, und **Sithara Pathirana**, Programmdirektorin der Klima-Biennale.

Das Programm begrüßte außerdem **Irena Popiashvili**, Dekanin der Fakultät für Bildende Kunst, Architektur und Design an der Freien Universität Tiflis, sowie **Katalin Erdódi**, Ko-Kuratorin der 3. Biennale Matter of Art in Prag (2024) und zukünftige Direktorin des Trafó House of Contemporary Arts Budapest (2025), sowie **Marta Czyn**, Kuratorin des polnischen Pavillons auf der 60. Biennale von Venedig, **Nicola Ricciardi**, Direktor von miart in Mailand, **Eric Schlosser**, Direktor der Kunstmesse von Tiflis, und **Ingrid Moe**, Leiterin der Abteilung Internationales des MUNCH-Museums in Oslo.

BREITGEFÄCHERTE VERKÄUFE GEMELDET

Das Besuchsinteresse schlug sich für viele der teilnehmenden Galerien in guten Verkaufszahlen nieder. Eine breite Palette von Verkäufen zeigt das starke Interesse und die Unterstützung für zeitgenössische Kunst durch ein breites internationales und regionales Publikum.

Die **Charim Galerie** meldete starke Verkäufe mehrerer Werke von **Xenia Hausner** (mit Preisen von € 20.000 pro Werk) und **Eiko Gröschl** (zwischen € 2.800 € und € 7.000, hauptsächlich an österreichische Sammler:innen, sowie großes internationales Interesse an Stephen Willats und Eva Beresin. Besonderes Interesse galt Ulay, dessen Frühwerk eine Entdeckung war. **CRONE** erzielte mit drei Werken von **Josef**

Beuys, Nikolas Gansterer und Clemens Kraus einen Gesamterlös im mittleren fünfstelligen Bereich. **KROBATH** verzeichnete sehr erfolgreiche Verkäufe mit Werken von **Fritz Panzer, Elisa Alberti und Josef Bauer**. **JECZA** verkaufte vier Gemälde von **Anita Schmid** (Preise zwischen € 2.800 und € 7.000) an Sammler:innen aus Indien, den USA, Wien und Dubai. Außerdem wurden ein Gemälde von **Molnár Zoltán** für 17.000 Euro und zwei Zeichnungen (Preise zwischen 3.000 und 4.500 Euro) an österreichische und Schweizer Sammler:innen verkauft. Die **ELEKTROHALLE RHOMBERG** verkaufte drei Werke des deutschen Künstlers **Julian Heuser** an internationale Sammler:innen zu Preisen zwischen € 5.000 und € 20.000. Die **Galerie nächst St. Stephan** verkaufte ein großformatiges Werk von **Herbert Brandl** an einen Sammler in Südfrankreich. Ein weiteres großformatiges Werk von **Katharina Grosse** stand bei Messeschluss kurz vor dem Verkauf an eine französische Sammlung. **Einspach & Czapolai Fine Art** verkaufte zwei Werke von **Muntean Rosenblum** für je € 16.000 an einen österreichischen Sammler. Die **Galerie Smolka** zeigte sich zufrieden mit dem Verkauf eines großen Gemäldes von **Walter Vopava**.

acb (aus der kuratierten Sektion CONTEXT) verkaufte zwei Werke von **Ujj Zsuzsi**. **Kai Middendorff** meldete den Verkauf von drei Werken von **Bruno Gironcoli** und vier Gemälden von **Ekrem Yalçındağ**. **eastcontemporary** verkaufte eine Skulptur und zwei Zeichnungen von **Mila Panic** für rund € 8.000 sowie eine Installation von **Anastasia Sosunova** für € 13.000 an eine polnische Privatsammlung. **Galerija VARTAI** verkaufte neun Werke von **Monika Radziunaite**, von denen zwei auf der Messe und die übrigen über Artsy von **viennacontemporary** verkauft wurden, für insgesamt € 11.500 sowie zwei Werke von **Donata Minderyté** um € 7.000. Die **Galerie Karpuchina** verkaufte fünf Zeichnungen von **Josef Bolf** für je € 2.300 und drei Skulpturen von **Sabina Knetlová** für € 9.900. **Pinksummer** verkaufte zwei Werke von Plamen Dejanoff. **Sarieva / Gallery** verkaufte ein großes Gemälde von Dimitar Genchev für über € 6.000 an einen Sammler aus dem Nahen Osten. Außerdem wurden Objekte von **Maria Nalbantova** an Käufer:innen aus Belgien und Österreich verkauft, während mehrere Zeichnungen von **Denitsa Todorova** ihren Weg zu Sammler:innen aus Österreich, der Schweiz und Frankreich fanden. Die Galerie verzeichnete auch Besuche von Freund:innen und Sammler:innenn aus dem In- und Ausland, darunter viele aus ihrem Heimatland Bulgarien. **Persons Projects** verkaufte zwei Werke von **Santeri Tuori** und zwei von **Nana Hänninen**. **WHOISPOLA** verkaufte zwei Gemälde von **Jędrzej Bieńko** für € 14.500 an polnische Sammler. **Window Project** meldete bedeutende Verkäufe von Werken an österreichische und Schweizer Sammler:innen.

GALERIENSTIMMEN

Kurt Kladler von der Charim Galerie kommentiert: „Die Synergien mit den Wiener Institutionen haben dazu geführt, dass wir Kunden für Ausstellungen unserer Künstler in die Albertina schicken konnten. Generell hat die Messe großes Engagement gezeigt und wir haben ein gutes Feedback erhalten. Vor allem die junge Kunst ist bei unseren Sammler:innen auf großes Interesse gestoßen.“

Andreas Huber von CRONE sagt: „viennacontemporary ist wieder auf Kurs. Trotz der widrigen Wetterbedingungen war die Aufmerksamkeit groß. Wir konnten auch einige Verkäufe erzielen, was in der aktuell schwierigen Situation auf dem Kunstmarkt sehr erfreulich ist.“

Kai Middendorff von der gleichnamigen Galerie ergänzt: „Das Team von viennacontemporary ist großartig, und ich würde mir wünschen, dass diese Servicequalität auf allen Messen zu finden ist. Die Halle und die Beleuchtung sind hervorragend, es ist eine Leichtigkeit spürbar. Wir freuen uns besonders, dass wir mit unseren Künstler:innen Ekrem Yalçındağ, der bei Hermann Nitsch studiert hat, und Christine Gironcoli, die in Österreich noch weitgehend unbekannt ist, einen starken Bezug zu Österreich haben. Es ist an der Zeit, letztere als die große Künstlerin, die sie ist, ins Rampenlicht zu stellen, anstatt sie nur als berühmte Künstlergattin zu sehen.“

Vesselina Sarieva von Sarieva / Gallery genoss die gute Stimmung auf der Messe: „Wir haben uns mit den anderen Galerien zusammengetan, es war eine sehr freundliche Atmosphäre. Und wir freuen uns, dass wir Werke von allen drei ausgestellten Künstler:innen an unserem Stand verkaufen konnten.“

Timothy Person von Person's Project sagt: „Wir hatten das Gefühl, dass wir uns in Anbetracht des einbrechenden Marktes wirklich gut geschlagen haben. Der Umzug in die neuen Räumlichkeiten war der richtige Schritt, und die Qualität der Messe war wirklich gut. Die Einzelprojekte waren großartig.“

Julia Korzycka und Agnieszka Fajerek von eastcontemporary, die zum ersten Mal teilnahmen, erzählten: „Wir sind sehr glücklich, dass wir so viel Interesse bekommen haben. Wir werden nächstes Jahr auf jeden Fall wieder dabei sein!“

Tamuna Arshba von der Galerie Windows sagte abschließend: „Diese Ausgabe war sehr erfolgreich! Wir nehmen seit fünf Jahren teil, und dieses Jahr war außergewöhnlich, was die Verkäufe und das Kennenlernen neuer Leute angeht. Und ich hoffe, dass das nächste Jahr noch besser wird - ich freue mich schon darauf.“



KUNSTPREISE

Auf der Messe wurde eine Rekordzahl von Kunstpreisen verliehen, die aufstrebende Künstler:innen und Galerien gleichermaßen unterstützen und in den Mittelpunkt stellen. Die Preise wurden an acht Künstler:innen vergeben: **Irene Fenara und ZERO...** werden mit dem neuen **LUKOWA Ankaufspreis**

ausgezeichnet; **Davide Allieri und die Galerie Hubert Winter** erhalten den **viennacontemporary | Bildrecht SOLO Award**; **Frederik Marroquin, Siggie Sekira und Megan Tatem** werden mit dem **Queer Art (Community) Prize** ausgezeichnet; **Anastasia Sosunova** mit **eastcontemporary** und **Philipp Fleischmann** mit **Wonnerth Dejaco** erhalten den **Queer Art (Gallery) Prize**; und **Noushin Redjaian** mit der **Galerie Ernst Hilger** wird mit dem **VCC x viennacontemporary Collectors Prize** ausgezeichnet.

„Wir freuen uns sehr, den LUKOWA-Preis für die Arbeit von Irene Fenara erhalten zu haben, mit der wir erstmals bei viennacontemporary teilgenommen haben. Wir sind stolz darauf, dass das Werk einer italienischen Künstlerin nun Teil dieser internationalen Kunstsammlung ist, was unser Ziel bestätigt, die Aufmerksamkeit auf die junge italienische Kunstszene zu lenken“, sagt **Edoardo Pontecorvi, Direktor von ZERO...**, dessen Künstlerin Irene Fenara den LUKOWA Ankaufspreis gewonnen hat, was zum Ankauf von drei ihrer Werke führte.

Der mit dem **viennacontemporary x Bildrecht Solo Award ausgezeichnete Künstler Davide Allieri (Galerie Hubert Winter)** sagt: „Es war mir eine große Freude, diesen Preis in Zusammenarbeit mit der Galerie Hubert Winter entgegenzunehmen. Wir haben den Stand als ein besonderes, ortsspezifisches Projekt entworfen, nicht nur mit einem objektiven und kommerziellen Ansatz. Die Auszeichnung bestätigt die starken Beziehungen, die wir aufgebaut haben. Wien ist eine experimentelle Stadt mit einer internationalen Vision und reagiert gut auf Innovationen. Ich finde, dass Wien mit seinen großartigen Museen und einflussreichen Galerien tief in eine wichtige internationale Kunstszene eingetaucht ist.“

Die **Künstlerin Noushin Redjaian (Galerie Ernst Hilger), die mit dem VCC x viennacontemporary Collectors Prize** für eine:n aufstrebenden Künstler:in in der ZONE1 ausgezeichnet wurde, sagt: „Ich bin sehr dankbar für den Preis und gerührt, dass ich von einer rein weiblichen Jury ausgewählt wurde. Ich hatte das Gefühl, dass sie meine Arbeit wirklich verstanden haben.“ Die **Galeristin Karoline Hilger** fügt hinzu: „Als Galerie ist der Preis etwas, mit dem man sich von der Masse abhebt. Wir wurden von vielen Besucher:innen angesprochen, die von dem Preis gelesen hatten. Ich finde es eine sehr gute Idee, ihn ausschließlich jungen Künstler:innen aus ZONE1 zu widmen.“

Frederik Marroquin, Siggie Sekira und Megan Tatem wurden mit dem **Queer Art (Community) Prize** ausgezeichnet und als Folge bei viennacontemporary ausgestellt. Der **Queer Art (Gallery) Prize** wurde an zwei Galerien vergeben: **eastcontemporary mit Anastasia Sosunova und Wonnerth Dejaco mit Philipp Fleischmann. Gerhard Prügger von Queer Art Spaces Vienna** kommentiert die Bedeutung der Auszeichnung: „Ich bin sehr zufrieden mit dem Ergebnis. Durch den Preis haben wir Menschen erreicht, die vorher keine Ahnung hatten, was 'queer' ist.“

Victoria Dejaco von Wonnerth Dejaco ergänzt: „Für die Galerie Wonnerth Dejaco steht die Arbeit unserer Künstler:innen im Vordergrund. Unser Fokus liegt auf Formensprache und kunsthistorischen Entwicklungen, Feminismus, Queer Theory und Antirassismus. Dass unser Fokus auf queere Positionen mit diesem Preis gewürdigt wird, ist eine willkommene Bestätigung unserer Interessen - für uns aber eine Selbstverständlichkeit. Deshalb geben wir den Preis an Philipp Fleischmann weiter.“

DIE KURATIERTEN SEKTIONEN: ZONE1, CONTEXT und VCT STATEMENT: The Color Of Energy

Ein herausragendes Merkmal der diesjährigen viennacontemporary waren die drei kuratierten Sektionen der Messe. Die beliebte Sektion ZONE1 präsentierte aufstrebende Künstler:innen mit Bezug zu Österreich und bot einen Einblick in die Zukunft der heimischen Kunstszene. VCT STATEMENT: *The Color of Energy* präsentierte eine zweiteilige Ausstellung, die sich mit der Energieproduktion und der Klimakrise

auseinandersetze - was durch die extremen Wetterbedingungen in Wien während der Messe noch an Bedeutung gewann. Das zweite Kapitel von *The Color of Energy* wird diesen Freitag im Salzburger Kunstverein eröffnet. Die neu eingeführte Sektion CONTEXT stellt bekannte Künstler:innen des 20. Jahrhunderts weniger bekannten Zeitgenossen gegenüber und regt zu einem Dialog darüber an, wer in die Geschichte eingeht und warum.

Bruno Mokross, Kurator der diesjährigen ZONE1, fasst seine Erfahrungen zusammen: *„Es war eine neue, bereichernde Erfahrung, in diesem Rahmen zu arbeiten. Eine Sektion, die jungen Künstler:innen eine Plattform für individuelle Präsentationen bietet, kommt beim Publikum sehr gut an. Es ist ein wichtiges Format, das in seiner Konzeption sehr sinnvoll ist.“*

Pernilla Holmes, die die erste Ausgabe von CONTEXT kuratiert hat: *„Es war eine große Freude zu sehen, wie das Publikum auf die Künstler:innen der CONTEXT-Sektion reagiert hat. Es handelt sich um radikale, bahnbrechende Künstler:innen aus den 1960er, 70er, 80er und 90er Jahren – jede:r von ihnen hat eine starke persönliche und gesellschaftspolitische Geschichte, und einige stammen aus turbulenten Zeiten in den mittel- und osteuropäischen Ländern, die in der Region und international nachhallen. Ich fand es auch toll, die Verbindungen zu den viel jüngeren Künstler:innen zu sehen, die im Rest der Messe gezeigt wurden. Vielen Dank an die fabelhaften Galerien, die sich diesen wichtigen Künstler:innen weiterhin mit großem Engagement widmen. Ich möchte jeden ermutigen, diese Künstler:innen weiter zu erforschen – und die großartige Kulturlandschaft Wiens zu nutzen!“*

Mirela Baciak, Direktorin des Salzburger Kunstvereins, der die diesjährige VCT STATEMENT Ausstellung kuratiert hat: *„The Color of Energy war ein spannendes Beispiel dafür, wie Kunstmessen thematische Ausstellungen aufgreifen können, indem sie aktuelle Perspektiven bieten, die die Besucher:innen wirklich ansprechen. Das Interesse der Besucher:innen war groß, und es ist inspirierend, eine so dynamische Reaktion auf das Thema der Ausstellung zu sehen. Ich freue mich schon auf Chapter II, das am Freitag, den 20. September, im Salzburger Kunstverein eröffnet wird.“*

SAVE THE DATE: viennacontemporary 2025 – 11.-14. September – Messe Wien, Halle D

HINWEISE FÜR REDAKTEUR:INNEN

Pressekontakte:

Salomea Krobath | krobath@viennacontemporary.at

Manuel Brandl | brandl@viennacontemporary.at

+43 699 19 3333 22 | +43 699 19 3333 23

Über viennacontemporary

Österreichs führende Messe für zeitgenössische Kunst, viennacontemporary, versammelt etablierte Galerien und spannende Newcomer, die neben kuratierten Sonderausstellungen Kunstwerke präsentieren. viennacontemporary ist bekannt für ihren einzigartigen Fokus auf die aufstrebenden Szenen Zentral- und Osteuropas und ein dichtes Rahmenprogramm mit Performances, Führungen und hochkarätigen VIP-Events. Die Veranstaltung findet in der großzügigen Halle D der Messe Wien statt und lädt zum zehnten Jahr in Folge Tausende von Fachleuten, Künstler:innen,

Sammler:innen, Visionär:innen und Communities zu, internationale Begegnungen ein, um die reiche Vielfalt der zeitgenössischen Kunst zu erleben.

Über Francesca Gavin

Die künstlerische Leiterin Francesca Gavin verfügt über 20 Jahre Erfahrung in der zeitgenössischen Kunst und Kultur als Kuratorin und Autorin. Sie ist Chefredakteurin und Mitbegründerin von EPOCH Review, Redakteurin bei Twin and Beauty Papers und hat regelmäßig Beiträge für Financial Times, HTSI, Frieze, Cura, Blau, Artnet und zahlreiche andere Publikationen verfasst. Gavin hat zehn Bücher über zeitgenössische Kunst geschrieben, darunter Watch This Space, 100 New Artists und Hell Bound: New Gothic Art. Sie war Ko-Kuratorin der Manifesta11-Biennale in Zürich und hat international Ausstellungen in Institutionen wie der Fundação de Serralves, dem Somerset House, dem Palais de Tokyo, Site Sheffield und Mu, Eindhoven kuratiert. Ihre monatliche Radiosendung Rough Version auf NTS Radio (www.nts.live) läuft seit über 8 Jahren und beschäftigt sich mit der Beziehung zwischen zeitgenössischer Kunst und Musik.

viennacontemporary wird organisiert von

VC Artfairs GmbH
Siebensterngasse 46/1/44
1070 Wien

Shuttle-Bus zu VCT STATEMENT: The Color Of Energy

Die Ausstellung rund um Fragen der Energieerzeugung und der Klimakrise wird fortgesetzt:
Chapter II: The Color of Energy: Bertille Bak, Sophie Jung, Edson Luli, Ursula Mayer, Oleksiy Radynski, Shubigi Rao, Emilija Škarnulytė, Guan Xiao | Salzburger Kunstverein, 21. September-24. November 2024
Der Salzburger Kunstverein hat einen Shuttle-Bus zur Eröffnung von The Color of Energy organisiert.

Freitag, 20. September

15:00 Uhr | Wien (Operngasse 6, 1010 Wien) - 18:30 Uhr | Salzburg (Salzburger Kunstverein)

Rückfahrt

22:00 Uhr | Salzburg (Salzburger Kunstverein) - 1:30 Uhr | Wien (Operngasse 6, 1010 Wien)

Sichern Sie sich einen Platz für die Tour, indem Sie eine E-Mail an yenikler@salzburger-kunstverein.at senden.

Ort: Messe Wien Halle D, Trabrennstraße 7, 1020 Wien

Daten: September 12-15, 2024

Pressefotos: www.viennacontemporary.at/press

Sponsoren und Partner:innen

Hauptpartner: ERSTE Stiftung, BDO

Partner:innen: Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS), Vienna Insurance Group, Rumänisches Kulturinstitut, Wirtschaftsagentur Wien,

Supporting Partner: A.R.E.A.L., Art Fairs Service, BWM Architekten, Croma, efko, FliP – Erste Financial Life Park, Kattus, Landgarten, Leschanz, Lexus, Personalwolke, Picture One, Street Art Logistics, Uber, Verlag für moderne Kunst, Vitra, Vöslauer, Wien Tourismus

STATEMENT unterstützt von: ERSTE Stiftung

ZONE1 unterstützt von: Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS)

Kunstpreispartner 2024: Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten, JP Immobilien, Lukowa Group, Queer Art Spaces Vienna, Vienna Collectors Club, Bildrecht

Online Partner: [Artsy](#)

Ticket Partner: [Reservix](#), [Connfair](#)

Event Partner: ATTYS Rechtsanwälte, Art World Vienna, Curated by, das weisse haus, FJK3, Hotel Altstadt, Kahan Art Space, Klima Biennale, Maria Lassnig Stiftung, Musiktheatertage Wien, Museumsquartier Wien, NKW, Noise_Media Art, Österreichische Nationalbank, Parallel Vienna, Phileas, Queer Art Spaces Vienna, Strabag Kunstforum, UA26, Various Others, Vienna Art Week, Wiener Staatsoper, Why Knot

Partnerinstitutionen: Albertina, Albertina Modern, Arnulf Rainer Museum, Belvedere 21, Dom Museum Wien, FOTO ARSENAL WIEN, Gemäldegalerie AkBild, Heidi Horten Collection, Jüdisches Museum Wien, Künstlerhaus, Kunst Haus Wien, Kunsthalle Wien, Kunsthistorisches Museum, Kunstmeile Krems, Leopold Museum, MAK, mumok, museum gugging, Palais Liechtenstein, Salzburger Kunstverein, Sigmund Freud Museum, Wiener Aktionismus Museum

Medienpartner: Aehre, Aesthetica, Art Gorgeous, Arts of the Working Class, Artsper, Artsy, C/O VIENNA MAGAZINE, Collectors Agenda, Contemporary Lynx, Die Presse, EIKON, fair Magazine, H.O.M.E., HONTAS X LUDVIG RAGE, Kunstforum International, L'Officiel Austria, Monopol, Mousse, Ö1, Parnass, PW Magazine, Spike Art Magazine, The GAP, Various Others, VORMagazin, Umbigo, Widewalls